

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 11

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cours. Auch Übungen auf Gegenseitigkeit können gut in das Gelände gelegt werden.

Wir sehen also, dass in einem Zivilschutz-Übungsgelände ausserordentlich viele Möglichkeiten liegen. Machen wir sie uns überall dort, wo sie vorhanden sind — es werden ständig neue Anlagen erstellt — zunutze. Wir sind darauf angewiesen, solange unsere Armee nicht über feste Ausbildungspisten verfügt. Die Einrichtungen würden oft auch militärischen Schulen und Kursen wertvolle Dienste leisten. Schwierigkeiten ergeben sich wohl einzig durch die starke Belegung durch den Zivilschutz selbst. Das Beispiel zeigt aber doch, dass sich bei gegenseitigem Verständnis der Ausnützungsgrad der Anlagen noch steigern lässt.

... und aus befreundeten Verbänden:

Schweizerische Offiziersgesellschaft

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 30. Mai 1970 in St. Gallen ist Oberst i GSt Heinrich Wanner (Basel) zum neuen Zentralpräsidenten gewählt worden. Wir beglückwünschen Oberst Wanner zu seiner ehrenvollen Wahl.

Schweizerische Feldprediger-gesellschaft

Zum neuen Präsidenten mit einer Amtsdauer von zwei Jahren ist von der Generalversammlung einstimmig gewählt worden: Fpr Hptm Andreas Cavelti, Pfarrer zu St. Anton in Basel.

Blick über die Grenzen

Grossbritanniens Rüstung zielt auf die schnelle Entwicklung neuer Lenkwaffensysteme ab. Die Boden-Luft-Rakete «Sea Dart» wird weiterentwickelt und das Waffensystem «Rapier» (Flugabwehrrakete) für Allwettereinsatz eingerichtet. Bemerkenswert: Der Verteidigungshaushalt 1970/71 umfasst 2,27 Milliarden Pfund; davon sind 222 Millionen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bestimmt. Die Streitkräfte setzen sich jetzt aus 376 000 Mann zusammen, von denen 175 000 im Heer, 113 000 in der Luftwaffe und 87 000 in der Marine (einschliesslich Marinekorps) dienen. Mit Vorrang sollen die elektronischen Anlagen ausgebaut werden. Integrierte Kontroll- und Meldesysteme für Flugabwehr und -sicherung stehen dabei im Vordergrund. Um den aktiven Luftschutz an wichtigen Luftwaffenbasen auf deutschem Boden zu verstärken, werden 1970 nicht nur Flugabwehr-Raketeneinheiten («Bloodhound»), sondern auch konventionelle Flak-Verbände in die Bundesrepublik verlegt. Sechs der zehn in Deutschland stationierten britischen Panzerregimenter wurden mit dem «Chieftain»-Panzer ausgerüstet. Zur Rheinarmee gehören drei Regimenter Feldraketenwerfer des Typs «Honest John» und einige Batterien mit

203-mm-Haubitzen, die nukleare Munition verschiessen können. Die britischen Heeresreserven umfassen 105 000 Mann. UCP

*

Die US-Geheimdienste verzeichnen 135 000 ständige Mitarbeiter. Der Jahresetat für 1970 liegt bei 2,9 Milliarden Dollar und soll für 1971 um 100 Millionen Dollar gekürzt werden. Auch will man 6500 Planstellen für hauptamtliche Mitarbeiter streichen. UCP

*

Ihre Waffenlieferungen für Griechenland wollen die USA in Kürze wieder aufnehmen. Neben Panzern und Geschützen werden auch moderne Düsenkampfflugzeuge geliefert. Die USA machten auf der NATO-konferenz in Rom (Ende Mai) entsprechende Angaben. UCP

*

Indiens Verteidigungsetat 1970/71 sieht Aufwendungen in Höhe von 1,5 Milliarden Dollar vor. Davon sind für Heeresbeschaffung 62,5 Millionen Dollar, für die Luftwaffe 24,4 und für die Marine 52 Millionen Dollar bestimmt. UCP

*

Die sowjetischen Streitkräfte am Suezkanal haben nach westlichen Geheimdienstmeldungen jetzt die 15 000-Mann-Grenze überschritten. Dabei handelt es sich in erster Linie um Luftwaffenpersonal, Radarspezialisten und Elektroniker, die auch als Ausbilder für die ägyptischen Streitkräfte tätig sind. Bemerkenswert: Rund 150 einsitzige Düsenmaschinen des modifizierten Typs Mig-21 J sind auf den Einsatzplätzen Incahs, Al Mansura und Jijanklis sowie drei weiteren Behelfsbasen stationiert. Ihre Besatzungen stammen ebenso wie das Führungs- und Wartungspersonal aus der UdSSR. Parallel zum Aufbau der bemanneten Abfangstreitkräfte wird auch die bodengebundene Luftverteidigung ausgebaut. Die Beschaffung zahlreicher Raketenrampen des Typs SAM-3 gilt als abgeschlossen. Diese speziell zur Bekämpfung von Tieffliegern geeigneten Raketen werden in Stellungen entlang dem Suezkanal stationiert, um anfliegende israelische Maschinen weit vor Erreichen des mutmasslichen Zielraumes vernichten zu können. Weitere Luftschutzmassnahmen konzentrieren sich auf den Grossraum rings um die Hafenstadt Alexandria, über deren Piers die Rüstungsgüter aus der UdSSR umgeschlagen werden. Dieser Hafen dient zugleich auch als Versorgungsbasis für die sowjetische Mittelmeerflotte, die sich nach wie vor um ausreichende Dockkapazitäten im östlichen Mittelmeer bemüht. UCP

*

Lehrerschaft und Volksarmee in Polen sollen die Zusammenarbeit durch gemeinsame Tagungen und Übungslager vertiefen. Die Armee wird in den Schulen Wandzeitungen, Bilder und Tafeln anbringen und ist ausserdem für die weiteren Programme zur vormilitärischen Ausbildung zuständig. Dazu gehören auch gemein-



same Lager mit aktiven Truppenverbänden. 520 Schulen erhielten die Namen verdienter Soldaten und Partisanen des Zweiten Weltkrieges. UCP

*

422 Kasernen stehen der deutschen Bundeswehr zurzeit zur Verfügung. Davon stammen 221 noch aus früheren Zeiten bzw. wurden für die Alliierten gebaut. Unzureichende Unterkünfte sollen durch Bereitstellung von 40 Millionen DM vorrangig instandgesetzt werden. Vorhanden sind 137 000 Wohnungen für Bundeswehr-Angehörige. Weitere 27 000 Wohnungen werden bis 1973 fertiggestellt. Anschlussplanungen laufen. UCP

*

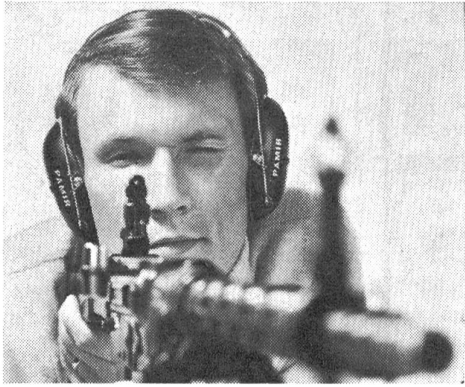
Die deutsche Bundesregierung strebt die Anhebung des Soldes wie folgt an: Grenadier pro Tag 4 DM (bisher 3,75 DM), Gefreiter 5 DM (4,50 DM), Obergefreiter 6 DM (4,50 DM), Hauptgefreiter 7 DM (4,50 DM), Unteroffizier 8 DM (5 DM). UCP

*

Truppenverschiebungen in den sowjetischen Grenzregionen am Ussuri konzentrieren sich auf die Ablösung der dort stationierten Panzerkräfte durch Luftlandebrigaden mit schwerem Gerät. Die Luftraumüberwachung wird ebenfalls umgegliedert. Der Bau fester Unterkünfte für den Winter läuft auf vollen Touren. UCP

*

143 Soldatenheime, 17 Unteroffiziersheime und 9 Offiziersheime sollen in 140 Standorten der deutschen Bundeswehr gebaut werden. Bereits in Betrieb sind 50 Soldatenheime in 48 Garnisonen. In 165 Standorten gibt es 183 Offiziersheime. Einsam gelegene Standorte werden vorrangig mit Betreuungseinrichtungen versehen. UCP



PAMIR® der Gehörschutz der Meisterschützen

wird ab Frühjahr 1970 durch die GRD an die Jungschützen-Kursleiter und Jungschützen abgegeben.

Die GRD hat — auf Empfehlung der Sektion für ausserdienstliche Ausbildung und nach harten Prüfungen durch die Abteilung für Sanität — dem PAMIR-Sturmgewehr- und -Karabiner-Gehörschutz* den Vorzug gegeben.

* PAMIR: mit bewährten flachen Schalen, Spezial-Dichtungsringen und Druckausgleichskanälen. Schweizerische Lizenzfabrikation.

WALTER GYR, PAMIR-Gehörschutzgeräte, Hör- und Sprechgarnituren
8908 Hedingen, Telefon (051) 99 53 72, Telex 53 713

**Vorhangstoffe für Kasernen,
Schulen, Spitäler und Hotels**

Verdunkelungsstoffe

Kunstleder/Duschenvorhänge

Tapeziererartikel

Möbelstoffe/Windfangstoffe

Schoop

8152 Glattbrugg - ZH
Sägereistrasse 21
Tel. 051/83 30 30

PASSUGGER



immer noch das Beste

Verglichen mit Weltmeister Bier,
ist **Colamint** ein Elixier.

Schwächt Dir ein Ast die Lebensgeister,
zeig' ihm mit **Colamint** den Meister.

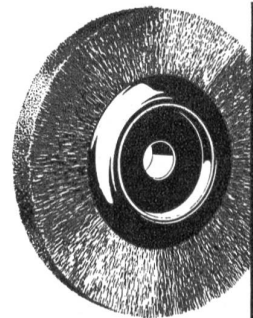
Colamint

Das rassige Erfrischungsbonbon
mit Kola und Traubenzucker.

Halter & Schilling AG, Beinwil am See



THOMA



Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73



Für dauerhafte Lackierung von Armeegerät:

DECORAL-LACKE

Luft- oder ofentrocknend, zum Streichen oder
Spritzen, korrosionsbeständig, wetterfest; in
allen gangbaren lichtechten Farben

DECORALWERKE AG Lackfabrik

Leuggelbach GL

2000 chinesische Militärberater haben in Albanien ihre Tätigkeit an der Militärakademie aufgenommen. Sie unterrichten u. a. in den Fächern Partisanentaktik und Untergrund-Kriegführung. An naturgetreuen Modellen werden Beispiele aus Vietnam dargestellt. UCP

*

«Grüne Heide», das Heeresmanöver des I. Korps der deutschen Bundeswehr, findet vom 29. August bis 5. September im Grossraum der Lüneburger Heide statt. Beteiligt sind rund 50 000 Mann sowie die Luftwaffe und das Heimatschutzkommando. Mit erheblichen Verkehrsbehinderungen während der Ferienzeit ist zu rechnen. UCP

*

Die Unterhaltskosten der US-Truppen im Ausland sind weiter gestiegen. Für eine 15 000 Mann starke US-Division, die in Übersee stationiert ist, sind jährlich rund 184 Millionen Dollar aufzubringen. Ein standardisierter Jagdbomberverband kostet im gleichen Zeitraum etwa 72,5 Millionen Dollar einschliesslich der Materialanteile. UCP

*

Indien liefert Standard-Jeeps mit Vierradantrieb im Wert von 1,23 Millionen Dollar an Jugoslawien. Weitere Transportmittel sollen in Kürze bestellt werden, darunter auch Schwerlastfahrzeuge für den Gebirgseinsatz. Jugoslawien liefert als Gegenleistung möglicherweise auch Industrieanlagen. UCP

*

Das sowjetische Offizierskorps in den Panzerdivisionen wird rigoros verjüngt. Die Kompaniechefs sollen höchstens 25, die Bataillonskommandeure 28–30 Jahre alt sein. Nach den neuen Bestimmungen muss jeder Stabsoffizier sechs Semester Hochschulbildung nachweisen. UCP

*

Der Suezkanal ist 161,5 km lang. Davon sind 156 km des Ostufers in israelischer Hand, und der Rest bis zu den Städten Port Said und Port Fuad ist Niemandsland. Für beide Gegner ist die nördlichste, etwa 20 km lange Strecke topographisch ungünstig. Westlich beginnt hinter den beiden Strassen, die Port Said berühren, das Nildelta. Ostwärts gestattet nur ein schmaler Patrouillenweg die Uferbewachung. Hinter diesem Weg beginnen die Sümpfe. Beide Ufer können gegenseitig gut eingesehen werden und verlocken wegen der schmalen Wasserstrasse auch zu Kommandounternehmen. Ende Mai ist es ägyptischen Truppen gelungen, auf der Sinai-seite einen Hinterhalt zu legen und den Israelis schwere Verluste zuzufügen. Während mehr als vier Wochen bombardierte die israelische Luftwaffe anschliessend die Nachschub- und Versorgungslinien der Stadt Port Said, deren rund 100 000 Einwohner in der Folge evakuiert werden mussten. Sogar sowjetische Schiffe sahen sich gezwungen, diesen Hafen zu verlassen. In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni setzte eine israelische Kommandoeinheit über den Kanal und sprengte auf einer

Strecke von drei Kilometern alle ägyptischen Bunker. Nach israelischer Auffassung hatten die Ägypter diesen Teil des Nordabschnitts für einen grossangelegten Überraschungsangriff ausgewählt, der nunmehr durch diesen israelischen Gegenangriff vereitelt worden ist. R. A.



Aus der Luft gegriffen

Aufklärung durch die Flugwaffe

Von H. Horber, Frauenfeld

Die Avia/Flieger, Gesellschaft der Offiziere der Fliegertruppe hat am Freitag, 19., und Samstag, 20. Juni 1970, zum vierzehnten Male die Meisterschaft der Flugwaffe durchgeführt, die wiederum zu einem fliegerischen Grossanlass der Front- und Leichtfliegerstaffeln wurde. Die Organisatoren — 150 Helfer — und die 170 Wettkämpfer versuchten dabei, den eingeladenen Journalisten der Tages-, Fach- und militärischen Presse sowie vereinzelt Gästen aus dem Ausland einen Querschnitt unserer Flugwaffe zu bieten. Das reichlich gespickte Programm umfasste folgende Disziplinen:

- Kampfflüge mit Kriegsflugzeugen, verbunden mit Navigation, Kanonenschüssen und Sichtaufklärung;
- Kampfflüge mit Raketen- und Bombeneinsatz bzw. Luftkämpfe (Mirage und Hunter) bzw. Photoaufklärung (Aufklärer);
- Trainingsflugzeug-Akrobatik mit P-3-Flugzeugen;
- taktische Prüfungen;
- Prüfung der technischen Kenntnisse und Vorschriften;
- Prüfung über Kenntnisse in Fliegergeographie;
- Pistolenschüssen und Nacht-Orientierungslauf, Schwimmen;
- Sonderaufträge für Helikopter, wie Navigation, Lastentransporte, Rekognoszierung;
- Ziellandungen mit Leichtflugzeugen;
- Spezialaufgaben für Flieger-Bodenoffiziere und Offiziere der FF Nachrichten- und Übermittlungstruppen (taktisch/technische Prüfungen und Entschlussfassungen, Gefechtsschiessen).

Diese vielfältigen Wettkämpfe standen unter dem Patronat von Brigadier Moll, dem Kommandanten der Flwaf Br 31, und Brigadier Henchoz, Kdt Flpl Br 32. Dieser Einblick in die vielfältige Wettkampfarbeit unserer Flieger wurde bereichert durch ein instruktives Kurzreferat von Brigadier Moll vor der Presse mit dem Thema «Die Flugwaffe in der Armee» und den einzelnen Unterabschnitten:

- Flugzeugbeschaffung (fällt jedoch nicht in den Bereich Kdo Flwaf)
- Führung der Flugwaffe im Frieden
- Führung der Flugwaffe im Kampf
- Die Aufgaben
- Die Mittel

- Die Ausbildung
- Flugzeugbestand
- Fluglärm

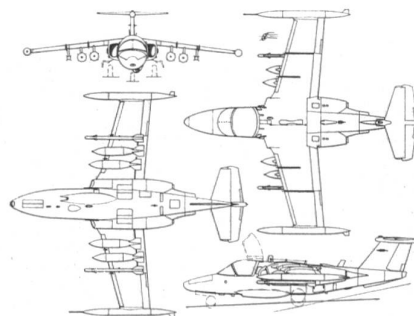
Nicht unerwähnt sei die den Konkurrenzen vorangegangene umfassende Orientierung der Presse durch den Fliegnachrichten-Hptm Charles Raedersdorf.

Am eindrucksvollsten war das imposante Schiessen der Flieger in Frauenfeld, wozu die Gäste mittels 5 Pilatus-Porter-Armeeflugzeugen auf den Schiessplatz Grosse Allmend gebracht wurden. Verbunden mit dem eingangs erwähnten Sichtaufklärungsflug mit Navigation und Kanonenschüssen sowie Kampfflug mit Raketeneinsatz bzw. Luftkampf, hatten Hunter- und Mirage-Flugzeuge eine Panzerkolonne in zwei Angriffen zu bekämpfen. Die Venom-Patrouillen flogen zudem Bombenangriffe auf Artillerieziele. Resümieren wir am Schlusse unseres Kurzberichtes über die 14. Avia-Meisterschaft unserer Flugwaffe, so dürfen wir erneut feststellen, dass diese traditionelle Veranstaltung wiederum einen repräsentativen Überblick über das Können und den Geist dieser Truppengattung eindrucksvoll zu bieten vermochte.

*

SAAB 105 XH für unsere Flugwaffe?

In das «Tauziehen» um ein neues Erdkampfflugzeug für unsere Armee hat sich nun auch die schwedische Firma SAAB eingeschaltet. Die SAAB 105 XH verfügt über eine 30-mm-Kanone und über ein Bombenabwurf-System, dem höchste Präzision nachgesagt wird.



*

Die britische Luftwaffe stellt jetzt die ersten Phantom-Verbände auf. Bereits einsatzbereit sind drei Staffeln des Kampfkommandos und eine Aufklärungsstaffel. Mit der Phantom werden auch die auf deutschem Boden stationierten Verbände der RAF ausgerüstet. Anfang Juni wird die erste Senkrechtstarterstaffel in die Bundesrepublik verlegt. Die noch vorhandenen Düsenflugzeuge des Typs Canberra werden später durch Phantom- und Buccaneer-Kampfflugzeuge abgelöst. UCP

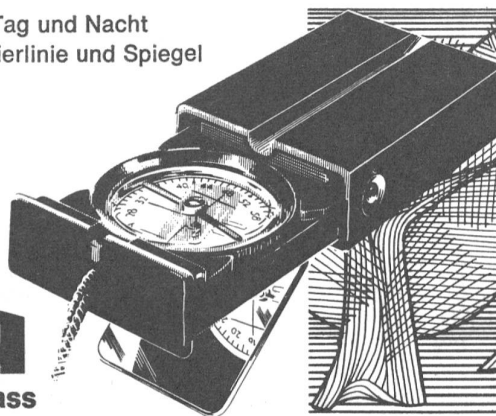
*

Die japanische Luftwaffe soll ausgebaut werden, um die Luftraumüberwachung zu verstärken. Sie besitzt zurzeit 518 Kampf- und Verbindungsflugzeuge, darunter 200 Starfighter. Beschafft werden sollen auch Kampfflugzeuge des Typs Phantom. Zu ersetzen sind 300 ältere Jäger vom Muster F-86 F. Die Luftwaffe sucht einen Allwetter-Abfangjäger. UCP

Schnelle Richtungsangabe bei Tag und Nacht
Sicheres Zielen dank langer Visierlinie und Spiegel
Kräftige Plastikkonstruktion
Praktisches Kleinformat
Leuchtmassse auf allen
richtungzeigenden Stellen

Erhältlich in allen guten
Optikgeschäften

RECTA
der ideale Marschkompass



Kauft Waren stets mit Garantie...
...an einer Plombe kennt man sie!

Verlangen Sie Gratismuster von der
Plombenfabrik in Horn (Thurgau) Tel. (071) 41 44 22

Henzel

Telefon 35 45 45

reinigt
färbt und
bügelt

Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7	Ø 32 41 48
Werdstrasse 56	Ø 23 33 61
Kreuzplatz 5a	Ø 24 78 32
Gotthardstr. 67	Ø 25 73 76
Birmensdorfer- strasse 155	Ø 33 20 82
Albisstrasse 71	Ø 45 01 58
Oerlikonerstr. 1	Ø 26 62 70
Spigarten (Altstetten)	Ø 54 54 40

CICA

**Comptoir d'importation
de Combustibles S.A. 4001 BASEL**

Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 24 18 86

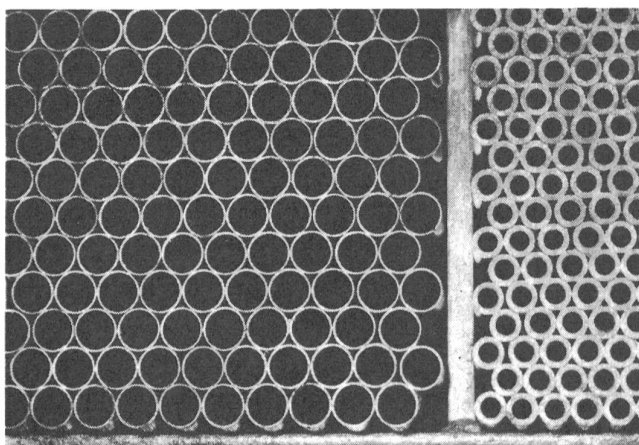
Flüssige Brenn- u. Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie-
und Motorenöle/Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum Kerdane

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter
Quick-Service erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reini-
gung Ihrer Kleider und Uniformen.
7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

Braun & Co.
FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG

Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77



Präzisions-Stahlrohre, starkwandige Stahlrohre.
Zylinderrohre mit gehonter Bohrung.
Verlangen Sie unseren Stahlrohr-Katalog!

**BRÜTSCH
RÜEGGER**

Brütsch Rüegger & Co. Postfach 8023 Zürich

Programm der Sondernummern 1970—1972

1970

- August: Das Pferd von Troja 1970
Verfasser: Oblt H. Weisz, Zürich
- November: Moderne Lehrmittel und -methoden
in der Armee

1971

- Februar: Die Bourbaki-Armee in der Schweiz
Verfasser: Oberst H. R. Kurz, Bern
- Mai: Die Sanität in der Schweizer Armee
- August: Luftlandeangriff auf Kreta 1941 (1. Teil)
Verfasser: Major H. von Dach, Bern
- November: Luftlandeangriff auf Kreta 1941 (2. Teil)
Verfasser: Major H. von Dach, Bern

1972

- Februar: Panzer durchbrechen eine Armeestellung
(1. Teil)
Verfasser: Major H. von Dach, Bern
- Mai: Panzer durchbrechen eine Armeestellung
(2. Teil)
Verfasser: Major H. von Dach, Bern
- August: Panzer durchbrechen eine Armeestellung
(3. Teil)
Verfasser: Major H. von Dach, Bern

Der Jaguar MO-V, das einsitzige Kampfflugzeug aus britisch-französischer Gemeinschaftsproduktion, hat seine Start- und Landeversuche in Grossbritannien abgeschlossen. Im Juni sollen die Einsatzversuche auf dem französischen Flugzeugträger «Clemenceau» fortgesetzt werden.

UCP

*

Führungsseminare für Technik veranstaltet das Materialamt der deutschen Luftwaffe in Porz-Wahn. Im Mittelpunkt der laufenden Tätigkeit steht die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung. UCP

Wehrsport

Schweizerische Einzelmeisterschaften der Mechanisierten und Leichten Truppen 1970 in Winterthur

Aus Anlass ihres 75jährigen Bestehens organisiert die Sektion Zürich des Schweizerischen Verbandes der Mechanisierten und Leichten Truppen die diesjährigen schweizerischen Einzelmeisterschaften. In einem anforderungsreichen Tag-und-Nacht-Wettkampf werden im Raume Winterthur am 11./12. September 1970 die Schweizer Meister der Kategorien Dragoner, Radfahrer, Mechanisierte und Leichte Truppen

sowie der Offiziere/Aspiranten MLT erkoren. Neu für diese Meisterschaften ist die Kategorie Gäste, in der alle übrigen Wehrpflichtigen startberechtigt sind.

Zu dieser ausserdienstlichen Veranstaltung erwarten wir 400 bis 600 Wettkämpfer, die nicht nur einmal mehr den intakten Wehrwillen, sondern auch die unverminderte Bereitschaft zur ausserdienstlichen Tätigkeit und Ausbildung demonstrieren. Eine grosse Beteiligung erhoffen wir insbesondere von seiten der Dragoner und Radfahrer, ist es doch vielleicht für die eine oder andere Truppengattung die letzte Meisterschaft solcher Art. Es wird uns aber besonders freuen, auch die «Nicht-Gelben» an diesem Anlass in grosser Anzahl betreuen zu dürfen.

Der Wettkampf beginnt für alle Kategorien am Freitag ab 2130 Uhr mit dem Nachtwettkampf und wird am Samstag ab 0700 Uhr mit dem Tageswettkampf fortgesetzt. Nach einem Festzug werden die Meisterschaften um 1700 Uhr mit der Rangverkündung abgeschlossen.

Jeder Teilnehmer, der den Wettkampf reglementsgemäss beendet, erhält eine schöne Erinnerungsplakette. Der Einsatz beträgt Fr. 10.— (Dragoner Fr. 15.— inkl. Flots und Stallplakette). In diesem Einsatz sind inbegriffen: Übernachtung, Zwischenverpflegung, Morgenessen, Mittagessen, Auszeichnung, Munition, Programm und Versicherung.

Wer einige Stunden in militärischer Kameradschaft verbringen und dazu noch für seine eigene körperliche Ertüchtigung etwas tun will, bezieht sofort über

OK Schweizer Einzelmeisterschaften der MLT, Postfach 500, 8050 Zürich

die detaillierten Ausschreibungen mit ES.

*

Streckenverkürzung beim Reinacher Militärwettmarsch

Das Organisationskomitee des Aargauischen Militärwettmarsches hat kürzlich beschlossen, die Strecke des Reinacher Waffenlaufes von bisher 32 auf 26,5 km zu verkürzen. Es wird damit einem an einer Sitzung von Vertretern aller schweizerischen Waffenläufe zum Ausdruck gebrachten Wunsch Rechnung getragen. Da der «Reinacher» am Anfang der Herbst-Waffenlaufsaison steht, sollten seine Anforderungen nicht allzu hoch sein. Es soll Rücksicht auf den Trainingsaufbau der Wettkämpfer genommen werden. Nach der neuen Streckenführung fällt die Schleife über Brämhüser—Etzelwil—Schlierbach—Wetzwil weg. Der Lauf wird am 27. September 1970 erstmals von Gontenschwil über Tannmoos—Bohler—Mullwil direkt nach Rickenbach führen. In der Verkürzung liegt eine nicht unbedeutende Erleichterung, wird doch auch die total zu bewältigende Höhendifferenz verringert.

hg.

Marine-News

Am 2. Juli 1970 ist General Wheeler, Chef des Vereinigten Generalstabes der US-Streitkräfte zurückgetreten. Bisher wurde dieser seit 1949 bestehende Posten von 6 Viersternoffizieren bekleidet, nämlich von General Omar Bradley, US Army; Admiral Arthur Radford, US Navy; General Nathan Twining, US Air Force; General Lyman Lemnitzer, US Army; General Maxwell Taylor, US Army, und General Earle Wheeler, US Army.

*

Neuer Generalstabschef der Vereinigten US-Streitkräfte wurde zum zweiten Male ein Offizier der Marine, nämlich Admiral Thomas H. Moorer, bisher Admiralstabschef. Der höchste Offizier der Marine (ehemaliger Marineflieger) ist 58jährig.

*

Fast sensationell wirkt die Nomination des Nachfolgers von Admiral Th. Moorer für den Posten des Admiralstabs-

chefs. Präsident Nixon hat auf den 2. Juli 1970 den erst 49jährigen Vizeadmiral (vor zwei Jahren noch Konteradmiral) Elmo R. Zumwalt unter gleichzeitiger Beförderung zum Admiral zum neuen Admiralstabschef ernannt. Admiral Zumwalt war bisher Kommandant der Marinestreitkräfte in Vietnam. Seit zehn Jahren bekleidet damit erstmals wieder ein Nicht-Pilot den höchsten Posten der US Navy. Admiral Zumwalt wurde damit gegenüber weiteren 33 Admirälen und Vizeadmirälen, die alle dienstälter sind, der Vorzug gegeben.

*

Präsident Nixon bestätigte, dass der neueste Atomflugzeugträger der US Navy «USS Eisenhower» heissen wird.

*

Ende März 1970 verzeichneten die USA in Vietnam 41 136 Tote, wovon 1295 der Navy angehörten.

*

Der Grossteil der amerikanischen Zerstörerflotte ist veraltet, und zu zahlreiche verschiedene Typen sind vorhanden. Etwas Ordnung in diese Vielfalt soll nun ein Neubau-Programm

bringen, das den Bau von gleich 30 Schiffen vorsieht. Die Einheitsschiffe sollen etwa 7000 t verdrängen, sind 155 m lang und laufen über 30 Knoten. Ihre Besatzung soll durch weitgehende Automatisierung um 50 Mann verringert werden. Die ersten Zerstörer dieses Programms, das auf 1,3 Milliarden Dollar veranschlagt ist, sollen bereits 1974 abgeliefert werden.

*

Zum 18. Male seit dem Stapellauf kreuzt zurzeit der Flugzeugträger «USS F. D. Roosevelt» mit der 6. Flotte im Mittelmeer. — Das Flaggschiff der 6. Flotte, «USS Little Rock», soll durch den Raketenkreuzer «USS Springfield» abgelöst werden. Der zweite Flugzeugträger ist die «USS Forrestal».

*

Der über 20 Jahre alte Flugzeugträger «USS Midway» wurde während einer vierjährigen Werftliegezeit umgebaut. Das Schiff verdrängt jetzt 64 000 t (vorher 51 000 t), und das Flugdeck wurde um einen Viertel seiner Fläche erweitert. Die Umbaukosten beliefen sich auf 204 Millionen Dollar, nachdem 84,3 Millionen vorgesehen waren! J. K.